

Reifeprüfung NEU (AHS-Matura 2014)

Mündliche Reifeprüfung im Fach Katholische Religion (RK)

Beispiele für kompetenzorientierte Aufgabenstellungen

Themenbereich 2

orientiert an den Lernzielen der 5. Klasse AHS

(vgl. Modellthemenpool für Reifeprüfung NEU, RK-FachkoordinatorInnen Steiermark):

Religion als menschliches Phänomen

(vgl. Ziel 2:

Wirklichkeitszugänge von Religionen und Weltanschauungen kennenlernen, den Blick für das je Eigene und das bleibend Fremde schärfen und zum respektvollen und kritischen Dialog fähig werden.

Grundanliegen für die 5. Klasse AHS:

- Die religiöse Deutung von Mensch und Welt als urmenschliches Phänomen verstehen lernen.
- Die unterschiedlichen Erscheinungsformen und Funktionen von Religion und Weltanschauung sehen und dazu Stellung nehmen.)

Vgl. *Religion BEWEGT*. Religion AHS 5:

Kapitel 2: Phänomen Religion

Kapitel 3: Sehnsucht nach mehr

Themenbereich
Religion als Menschheitsphänomen

Phänomen Religion



(Aus: Religion Bewegt. Religion AHS 5, 23)

Religion begegnet in allen Kulturen, im privaten Bereich ebenso wie im öffentlichen Raum – und sie begegnet uns in sehr unterschiedlicher Weise. Dennoch lässt sich grundlegend zusammenfassen, wie Religion in und auf Gesellschaft und Personen wirkt.

Erkläre das „Phänomen Religion“ ganz allgemein und nenne dabei wichtige Funktionen, die Religion erfüllen kann.

Stelle dar, wie vielfältig ‚das Gesicht von Religion‘ uns gegenwärtig in Österreich begegnet und nimm zu den Herausforderungen religiöser Vielfalt Stellung.

Themenbereich

Religion als Menschheitsphänomen

Unauslöschlich religiös?

Leo Tolstoi: Mein Leben stand still

Ich hatte eine gute Frau, die mich liebte und die ich liebte, liebe Kinder, ein großes Besitztum, das ohne Mühe meinerseits wuchs und sich vergrößerte. Ich war geachtet von nahen Freunden und Bekannten, mehr als je zuvor. Ich wurde von Fremden mit Lob überschüttet und konnte ohne besondere Selbsttäuschung sagen, mein Name sei berühmt. Ich erfreute mich einer geistigen und körperlichen Kraft, wie ich sie selten bei meinen Altersgenossen gefunden habe.

Meine Frage aber war die allereinfachste Frage, die in der Seele eines jeden Menschen ruht, vom dümmsten Kind bis zum weisesten Greis, die Frage, ohne die das Leben unmöglich ist, wie ich es tatsächlich an mir selbst erfuhr. Die Frage besteht in Folgendem: ‚Was wird das Ergebnis von dem sein, was ich heute tue, was ich morgen tun werde – was wird das Ergebnis meines ganzen Lebens sein?‘ Anders ausgedrückt lautet die Frage: ‚Wozu lebe ich? Wozu begehre ich? Wozu handle ich?‘

‚Du bist eine vorübergehende zufällige Verkettung von Molekülen. Du bist ein zufällig zusammengeballter Klumpen von irgendwas. Das Klümpchen zersetzt sich. Diesen Zersetzungsprozess nennt das Klümpchen sein Leben. Das Klümpchen zerspringt – die Zersetzung hört auf und mit ihr alles Fragen.‘

So antwortet die klare Seite der Wissenschaft und sie kann nichts anderes sagen, weil sie streng ihren Prinzipien folgt. Ich begriff, dass man in der vernünftigen Erkenntnis die Antwort auf meine Frage nicht suchen dürfe. Ich begriff auch, dass die Antworten, die der Glaube gibt, so unvernünftig und ungeheuerlich sie sein mögen, den Vorzug haben, dass sie in jede Antwort das Verhältnis des Endlichen zum Unendlichen einführen, ohne das es eine Antwort nicht geben kann.

(Nach: Leo Tolstoi: Aus den theoretischen Schriften)

Nenne ausgehend vom Text L. Tolstois zentrale Fragen, die auf einen Transzendenzbezug des Menschen hinweisen.

Gehe in deiner Darstellung auf die Unterscheidung von Spiritualität, Religiosität, Glaube und Religion ein und finde Beispiele, wie sich das im konkreten Leben von Menschen zeigen kann.

Begründe abschließend die christliche Sichtweise, wonach Religiosität ein ‚Existenzial des Menschen‘ ist.

Themenbereich

Religion als Menschheitsphänomen

Primär- und Offenbarungsreligionen

Eine Freundin erzählt nach einer Studienreise durch Benin, dass dort Religion und religiöse Riten selbstverständlich zum alltäglichen Leben gehören. Ein Bauer wird nie sein Feld bestellen, ohne vorher einem Gott oder Geist geopfert und ihn um Fruchtbarkeit gebeten zu haben, niemand würde den Weg zum Markt antreten oder den Bau eines Hauses beginnen, ohne sich des Schutzes übernatürlicher Mächte gewiss zu sein ...



Altar für den königlichen Ahnenkult, Edo (Benin), frei zusammengestellt nach Vorbildern; Köpfe aus Bronze des 18. und frühen 19. Jh., Flachreliefs auf Elefanten-Stoßzähnen, eiserne Bäume (Foto: Linden-Museum, Stuttgart)

Erkläre den Begriff ‚Primärreligion‘ und charakterisiere das Wesen dieser Religionen anhand von exemplarischen Inhalten aus dem traditionellen Glauben afrikanischer, indigener und australischer Völker.

Erörtere das Verhältnis zwischen dem Christentum und Primärreligionen.